

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY

DIE ERSTE WALPURGISNACHT

FABIAN KÜNZLI URAUFFÜHRUNG

OCEANA MYSTICA

STADTCASINO BASEL

FREITAG 22.11.2024 19.30 UHR

LEITUNG JOACHIM KRAUSE **SOLISTINNEN/SOLISTEN** ANGELA DENOKE, ALT; MARKUS EICHE, BARITON / BASS;
BRENDEN GUNNELL, TENOR **ORCHESTER** COLLEGIUM MUSICUM BASEL, HORNROH MODERN ALPHORN QUARTET

baslerbachchor.ch

www.hornroh.ch

collegiummusicumbasel.ch



© Peter Tschertter

GEMEINSAM IN KLANG UND LEIDENSCHAFT

Das heutige Konzert ist das Ergebnis einer inspirierenden Zusammenarbeit zwischen dem Basler Bach-Chor und dem Collegium Musicum Basel.



COLLEGIUM
MUSICUM
BASEL

cmb

© Andrew Burn



LIEBES PUBLIKUM MENDELSSOHN UND EINE URAUFFÜHRUNG?

Ja, eine Uraufführung! Es ist uns eine grosse Freude und Ehre, mit Fabian Künzli einen jungen Schweizer Komponisten gewonnen zu haben, der ein wundervolles Werk für Chor und Orchester geschaffen hat:

«**Oceana Mystica**». Aber eben nicht nur für Chor und Orchester, sondern auch für das berühmte **Hornroh Modern Alhorn Quartet**. Es ist für den Basler Bach-Chor eine Premiere, mit diesen renommierten Musikern ihres Fachs aufzutreten.

Mit «**Die erste Walpurgisnacht**» schliesst der Basler Bach-Chor seinen Mendelssohn-Zyklus ab und wagt sich mit «Oceana Mystica» (UA) an ein zeitgenössisches Werk.

Besonders freut sich der Basler Bach-Chor aber auch auf die erstmalige Zusammenarbeit mit dem **Collegium Musicum Basel**. Als Partner möchten BBC und CMB Ihnen Musik auf höchstem Niveau bieten – auch in Zukunft.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Hörgenuss.

Mathias Reddy
Präsident
Basler Bach-Chor

Dr. Hans Martin Tschudi
Präsident Collegium
Musicum Basel



BS&BL
kv pro
mein karrierepartner.

Jetzt
informieren!

Mein Partner für mehr Chancen.

Weiterbildungen und Studiengänge
für ambitionierte Berufsleute:

- Höhere Fachschule für Wirtschaft
- Marketing & Verkauf
- Betriebswirtschaft
- Finanzen & Versicherungen
- Personal & Sozialversicherungen
- Digitales & Transformation



Jetzt informieren: [kvpro.ch](https://www.kvpro.ch)

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY

DIE ERSTE WALPURGISNACHT

FABIAN KÜNZLI OCEANA MYSTICA

Mit Abschluss und Neubeginn kann man unser erstes Konzert der Saison 2024/2025 in zweifacher Hinsicht benennen:

Erstens endet mit **Mendelssohn Bartholdys «Walpurgisnacht»** unser langer Zyklus mit den grossen und grossartigen Werken dieses romantischen Komponisten, und darüber hinaus beginnen wir unsere neue Werkreihe mit Meisterwerken des 20. und 21. Jahrhunderts gleich mit einer Uraufführung: **«Oceana Mystica»** des jungen Schweizer Komponisten **Fabian Künzli**.

Zweitens eröffnen wir mit diesem Konzert unsere neue **regelmässige Zusammenarbeit** für diesen Werkzyklus mit dem Orchester **Collegium Musicum Basel**.

Mystisch sind die Stimmungen dieses Konzerts, was die Uraufführung «Oceana Mystica» bereits im Titel trägt. Das Meer in seiner Vielfalt mit Sturm und Ruhe, undurchdringlicher Tiefe, Leichtigkeit und Bedrohung, geheimnisvollen Landschaften und uns Menschen als Gäste in all diesen Zuständen und Geheimnissen. Chor, Orchester, Solisten und insbesondere die archaischen Instrumente des Hornroh Modern Alphorn Quartets verleihen dieser Musik in einer Vielzahl von Gedichten überwiegend aus dem 20. Jahrhundert diese geheimnisvoll-mystische

Stimmung. Und Mendelssohns «Walpurgisnacht» entfaltet vor unseren Augen und Ohren den listigen Kampf der Anhänger des vorchristlichen Glaubens gegen das Diktat christlicher Missionare, ihren Frühlingsbrauch im nebelverhangenen Harzgebirge feiern zu können.

Felix Mendelssohn Bartholdy war gerade zehn Jahre alt, als er mit seinem Lehrer Carl Friedrich Zelter in Weimar Goethe besuchte und ihm Werke von Mozart und Beethoven und einige eigene Kompositionen, unter anderem auch Gedichte von Goethe, die er als Lieder vertont hatte, auf dem Klavier vortrug. Goethe war äusserst beeindruckt und nannte ihn einen «zweiten Mozart». Die Freundschaft und der Austausch zwischen den beiden Künstlern hielt bis zu Goethes Tod an.

Goethe hatte schon 1799 eine Ballade in zwölf Strophen über die Walpurgisnacht geschrieben, welche von frühmittelalterlichen heidnischen Riten handelt, die am Vorabend des 1. Mai auf dem Brocken im Harz begangen und von den christlichen Eiferern natürlich untersagt und bekämpft wurden. Goethe schrieb an Zelter in einem Brief vom 3. Dezember 1812 eine Inhaltsangabe dieser Ballade: «So hat nun auch einer der deutschen Altertumsforscher die Hexen- und

Teufelsfahrt des Brockengebirges, mit der man sich in Deutschland seit undenklichen Zeiten trägt, durch einen historischen Ursprung retten und begründen wollen. Dass nämlich die deutschen Heidenpriester und Altväter, nachdem man sie aus ihren heiligen Hainen vertrieben und das Christentum dem Volke aufgedrungen, sich mit ihren treuen Anhängern auf die wüsten unzugänglichen Gebirge des Harzes im Frühlingsanfang begeben, um dort, nach alter Weise, Gebet und Flamme zu dem gestaltlosen Gott des Himmels und der Erde zu richten. Um nun gegen die aufspürenden bewaffneten Bekehrer sicher zu sein, hätten sie für gut befunden, eine Anzahl der ihrigen zu ver mummen, und hierdurch ihre abergläubischen Widersacher entfernt zu halten und, beschützt von Teufelsfratzen, den reinsten Gottesdienst zu vollenden.»

Goethe hatte schon immer den Plan, diese Ballade als Chorkantate vertonen zu lassen und gab sie seinem musikalischen Vertrauten Zelter. Dieser war begeistert über das musikalische Potential dieser Dichtung. Da er aber nicht recht wusste, wie er sie entsprechend vertonen sollte, übergab er sie mit Einverständnis Goethes an seinen jungen Schüler Mendelssohn. Dieser fühlte sich natürlich sehr geehrt, hatte aber auch Hochachtung vor dieser Aufgabe. So schrieb er in

einem Brief an Goethe: «Was mich seit einigen Wochen fast ausschliesslich beschäftigt, ist die Musik zu dem Gedicht von Eur. Exzellenz. Ich will es mit Orchesterbegleitung als eine Art grosser Kantate komponieren. Ich weiss nicht, ob mirs gelingen wird, aber ich fühle, wie gross die Aufgabe ist und mit welcher Sammlung und Ehrfurcht ich sie angreifen muss.» Er nimmt sie mit auf seine grosse Italienreise 1830, bei der er einige Monate in Rom verbringen wird, um sich dort der Komposition auch dieses Werkes zu widmen. In Rom entstand dann auch ein grosser Teil dieser Komposition, und es gelang Mendelssohn, sich in die vielfarbige Welt dieses Konfliktes der Druiden mit den eifernden frühchristlichen Missionaren hineinzusetzen und die Stimmung auf dem Brocken und die List und manchmal auch Skurrilität dieses Kampfes um Eigenständigkeit und Abwehr in packende musikalische Bilder zu setzen. Es ist bei allem Ernst der Auseinandersetzung auch viel musikalischer Witz und Ausgelassenheit dabei, welche dieses Werk zu einer ganz besonderen und ausdrucksstarken Komposition Mendelssohns werden liess, die uns auch heute noch packt und begeistert.

Mendelssohn vollendete das Werk zu Beginn des Jahres 1832. Kurz darauf starben Zelter und Goethe, die die Erstaufführung im März 1832 im Elternhaus Mendelssohn und dann

FABIAN KÜNZLI

OCEANA MYSTICA

die bejubelte öffentliche Uraufführung am 10. Januar 1833 in der Singakademie in Berlin nicht mehr erlebten. 1842/43 überarbeitete Mendelssohn das Werk noch einmal grundlegend und führte es am 2. Februar 1843 im Gewandhaus in Leipzig wiederum mit grossem Erfolg auf. Diese Fassung wird in unserem Konzert zu hören sein.

Das Werk beginnt mit einer Ouvertüre, deren zwei Teile mit «Das schlechte Wetter» und «Der Übergang zum Frühling» überschrieben sind. Die Musik ist zunächst virtuos-düster, um im 2. Teil in eine fröhlich-heitere Frühlingsstimmung zu wechseln, die in den ersten Vokalsatz «Es lacht der Mai» einmündet. Die Altistin als alte Frau aus dem Volk und die Frauenstimmen des Chores warnen eindringlich vor diesen Festlichkeiten, die Tod und Verderben bringen werden. Ein Druiden und die Männerstimmen des Chores als Chor der Druiden stellen sich dieser Herausforderung und wollen und werden diesen Brauch durchführen und mit List und Mut ihre heilige Pflicht erfüllen, indem sie mit den Wächtern den heiligen Ort abschirmen und verteidigen werden: «Verteilt euch, wackre Männer, hier... und wachet hier im Stillen». Sie wollen und werden die «dumpfen Pfaffenchristen» mit deren eigenen Ängsten vor dem Teufel überlisten, erschrecken und vertreiben. Und dies führt in den zentralen Satz «Kommt mit

Zacken und mit Gabeln». Dieser illustriert mit allen vokalen und instrumentalen Farben diese listige und angsteinflössende, aber friedlich bleibende Verteidigung ihres Territoriums und ihres Brauchs. Die Angreifer werden durch ihre eigene Angst in die Flucht geschlagen, und der Ritus der Anbetung des Allvaters, seines Lichtes und der reinigenden Flamme kann beginnen. «Die Flamme reinigt sich vom Rauch, so reinig' unsern Glauben» in strahlendem C-Dur feiert und besingt ein letztes Mal diesen alten Brauch.

Joachim Krause

Die Komposition «Oceana Mystica» für Chor, Orchester, Hornquartett und Gesangssoolist:innen stellt auf vielschichtige Weise die Themen Meer, Sturm und sicherer Hafen musikalisch dar. Sie schöpft aus einer Vielzahl von Gedichten, darunter Mascha Kalékos bedeutendes Werk «Für Einen», und entfaltet eine reiche Klanglandschaft, die die Geheimnisse des Meeres erforscht. Von den geheimnisvollen Tiefen bis zum beruhigenden Wellenrauschen, von der stillen Erhabenheit bis zur schillernden Lebendigkeit und vom aufbrausenden Sturm bis zur bedrohlichen Atmosphäre – all dies ist in «Oceana Mystica» musikalisch eingefangen. Die Komposition stellt die metaphorische und mystische Dimension des Meeres in den Vordergrund und wird durch die Klänge des Hornquartetts, die mit gestimmten Schneckenhörnern eine geheimnisvolle Note einbringen, bereichert. Diese Hornklänge, der Gesang und die Orchesterklänge ergänzen die lyrische Vielfalt der Gedichte und tragen allesamt zu einer facettenreichen Klangästhetik bei.

Nach der Ouvertüre, welche die wichtigsten musikalischen Themen von «Oceana Mystica» zusammenfasst, beginnt die Vertonung von Mascha Kalékos Gedicht «Man braucht nur eine Insel». Dieser Text hebt hervor, dass jeder Mensch eine Insel und einen

sicheren Hafen braucht, um Geborgenheit und Sicherheit zu finden.

Der nächste Abschnitt führt uns in Dante Alighieris «Inferno» aus «La Divina Commedia». Die zuvor gefundene Ruhe wird hier dramatisch aufgebrochen: Schneckenhörner verkünden Unheil, ein Berg taucht bedrohlich aus der Dunkelheit auf. Zunächst erlebt die Schiffsmannschaft Jubel, gefolgt von Ohnmacht, als das Wasser seine unbezwingbare Macht zeigt. Es bleibt die Wahl zwischen Aufgeben oder, wie Kaléko es vorschlägt, nach den Perlen im Sturm beziehungsweise in den Tiefen des Meeres zu suchen. Darauf folgt eine Phase offener, geräuschhafter Klanglichkeit. Die geflüsternten Klänge und die Wortwiederholungen lassen Raum für eigene Gedanken. Die Worte von Dschuang Dsi greifen die Themen Stille, Ruhe, Demut und Ehrfurcht auf. Das Meer – Faszination und Wunder zugleich. Es hält uns einen Spiegel vor und offenbart doch mehr über uns selbst, als dies ein Spiegel je könnte.

Die junge Dichterin Michelle Michaux lässt das Meer zu uns sprechen. In einer Art Sprechgesang offenbart das Meer voller Selbstlosigkeit und Demut seine Verbindung zum Himmel. Musik und Chor erzeugen eine meditative Atmosphäre.

Rolf Wolfgang Martens Gedicht «Sturm» bildet einen scharfen Kontrast. Text und Musik lassen das Wasser aufschäumen und brodeln, zeigen die gefährliche Seite des Meeres, das aber ebenso viel Schönheit in sich birgt.

Ein besonders düsterer Ton dominiert in Durs Grünbeins Gedicht «Alba». «Alba» heisst Morgendämmerung. Trennung und Individuation, Zerstörung, Einsamkeit und Verwirrung sind behandelte Themen. Grünbein spielt mit der Zeit, indem er sie rückwärts richtet (von «Urne zu Uterus» sei als Beispiel genannt). Dies ist auch musikalisch durch gespiegelt verlaufende Zeitströme, Gesten und Melodielinien umgesetzt.

Einen Schritt weiter gehen wir im nächsten Stück, denn das Schiff symbolisiert in Ingeborg Bachmanns «Die grosse Fracht» ein Transportmittel in den Tod. Die Vergänglichkeit des Lebens und eine gewisse Gelassenheit gegenüber dem Tod stehen bei dieser Gedichtvertonung im Fokus. In archaischer Tonsprache erklingt «Die grosse Fracht», was nicht zuletzt die offene Harmonik und die Instrumentation mit Fagotten und gedämpften Blechblasinstrumenten verdeutlichen. Den archaischen Klang nehmen zwei solistische Tierhörner im folgenden Zwischenspiel auf und führen einen instrumentalen Dialog.

Johann Wolfgang von Goethes «Meeresstille» thematisiert die Todesstille, die sowohl Furcht als auch Ehrfurcht hervorruft. Die Musik zeigt sich dabei von einer exotischen Seite und soll den Hörenden Deutungsfreiraum für eine persönliche Auseinandersetzung mit den Themen «Stille» und «Tod» gewähren.

Die abschliessende Vertonung von Mascha Kalékos Gedicht «Für Einen» spannt den Bogen zum Anfang: Es geht erneut um die eine, angesprochene und besungene Person als sicheren Hafen, um Heimat und Liebe. Der Chorgesang, unterstützt von den Schneckenhörnern und dem Orchester, drückt schliesslich Ruhe und Zuversicht aus.

Meine Komposition «Oceana Mystica» unterscheidet sich inhaltlich stark von Felix Mendelssohns Werk «Die erste Walpurgisnacht, op. 60», welches davor aufgeführt wird. Dennoch lässt sich eine subtile Inspiration durch die Ausdruckskraft und Intensität von Mendelssohns Musik erkennen. Ungeachtet dieser Verbindung bleibt «Oceana Mystica» eine eigenständige künstlerische Reise durch die mystische Poesie des Meeres.

Fabian Künzli, 30. Juli 2024



Etwas können auch wir nicht versichern.
Das Vertrauen, das Sie uns schenken.

Daniel Jakob, Vorsorgespezialist
T 061 266 62 03, daniel.jakob@mobiliar.ch

Generalagentur Basel
Beat Herzog

Aeschengraben 9
4051 Basel
T 061 266 62 70
basel@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar

1852405



RESTAURANT
SCHLÜSSELZUNFT

Restaurant & Bistro

Freie Strasse 25

4001 Basel

+41 (0)61 261 20 46

www.schluesselzunft.ch

kontakt@schluesselzunft.ch



STILVOLL GENIESSEN
IM HERZEN VON BASEL



© Christian Boldt

ANGELA DENOKE, ALT

Angela Denoke war nach ihrem Studium an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg Ensemblemitglied am Theater Ulm und der Staatsoper Stuttgart. An der Wiener Staatsoper, der Bayerischen Staatsoper, der Opéra National de Paris, der Staatsoper Berlin sowie bei den Salzburger Festspielen verkörperte sie unter anderem Lady Macbeth von Mzensk (Schostakowitsch), Katja Kabanowa und Jenůfa (Janáček), Arabella und Salome (R. Strauss) und sang in zahlreichen weiteren Aufführungen mit.

Sie arbeitete mit dem London und dem Boston Symphony Orchestra, dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, dem Philharmonia Orchestra sowie den Berliner Philharmonikern und sang am Royal Opera House in London, an der MET, der Nederlandse und der Semperoper, dem Teatro Real Madrid, Gran Teatre del Liceu Barcelona, der Oper Zürich, dem Théâtre du Châtelet Paris und an der Scala.

Sie hat eine umfangreiche Diskografie.

1999 wurde sie von der Opernwelt zur Sängerin des Jahres gewählt und erhielt 2007 den renommierten Theaterpreis «Faust» für ihre Darstellung der Salome. Im Februar 2009 wurde sie zur Kammersängerin der Wiener Staatsoper ernannt. Im September 2023 gewann die Künstlerin den Österreichischen

Musiktheaterpreis in der Kategorie «Beste Regie» für ihre Inszenierung der Salome am Tiroler Landestheater Innsbruck.

BRENDEN GUNNELL, TENOR

Der junge amerikanische Künstler gehört bereits zu den international gesuchten Helden-tenören.

So debütierte er zuletzt als Lohengrin am Bolschoi-Theater Moskau, als Graf von Kent in Lear und Hüon in der Neuproduktion von Oberon an der Bayerischen Staatsoper München, als Erik in Der fliegende Holländer an der Komischen Oper Berlin sowie als Peter Grimes an der Oper Köln.



© Kirsten Nijhof

Nach seiner 2006 erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung am Curtis Institute of Music in Philadelphia war Brenden Gunnell von 2007 bis 2011 Ensemblemitglied am Tiroler Landestheater in Innsbruck unter Intendantin KS Brigitte Fassbaender sowie von 2011 bis 2013 Ensemblemitglied an der Norske Opera.

Seine künstlerische Basis hat Brenden Gunnell seit der Saison 2022/23 an der Oper Leipzig, wo er sich ein breites Repertoire erarbeitet, darunter Rollen wie den Peter Grimes, den Sergej in Lady Macbeth von Mzensk, Herodes in Salome oder den Hermann in Pique Dame.

Dazu ist Brenden Gunnell auf den internationalen Konzertpodien zu erleben. In der Saison 2023/2024 sang er Konzerte mit Das Paradies und die Peri mit den Symphonikern Hamburg unter Sylvain Cambreling und Das Lied von der Erde mit dem BBC Scottish Symphony Orchestra unter Alpesh Chauhan. Er feierte viele weitere solistische Auftritte mit weltbekannten Orchestern.



© Fumiaki Fujimoto

MARKUS EICHE, BARITON / BASS

Markus Eiche wurde in St. Georgen im Schwarzwald geboren. Er studierte in Karlsruhe und Stuttgart und ist Preisträger einiger nationaler und internationaler Gesangswettbewerbe, darunter 1. Preisträger des Francesco Viñas-Wettbewerbes in Barcelona. Seine Karriere begann er am Nationaltheater Mannheim, wo er sich die wichtigen Partien seines Faches erarbeitete. Danach war der vielgefragte Sänger sowohl an die Wiener Staatsoper als auch an die Bayerische Staatsoper mit Residenzverträgen gebunden. Gastspiele führten ihn an die wichtigsten internationalen Opernhäuser, unter anderem an die Metropolitan Opera New York, die Semperoper Dresden, das Opernhaus Zürich, das Teatro Real Madrid, die Opera Nomori in Tokio, das Royal Opera House London, die Bayerische Staatsoper München, die Oper Stuttgart.

Zu seinem Opernrepertoire gehören die großen Partien aus den Opern von Richard Strauss und Richard Wagner sowie die Titelpartien in Wozzeck, Cardillac, Don Giovanni und Eugen Onegin.

Darüber hinaus ist der Künstler im Konzertfach international sehr erfolgreich. Sein Repertoire reicht von den Passionen Bachs über Haydns Schöpfung, Brahms Requiem, Mendelssohns Elias, 8. Sinfonie von Mahler, 9. Sinfonie von Beethoven bis zu Werken des 20. Jahrhunderts. Markus Eiche unterrichtet an der Musikhochschule Freiburg.



FABIAN KÜNZLI, KOMPONIST

Der Schweizer Komponist Fabian Künzli (*1984) spielt seit seinem zehnten Lebensjahr Klarinette und absolvierte seine Studien in Komposition und Musiktheorie an der Zürcher Hochschule der Künste. Im Sommer 2010 erlangte er den «Master of Arts in Music» mit Vertiefung in Komposition und schloss im Jahr 2012 das Masterstudium in Musiktheorie ab.

Fabian Künzli komponierte für mehrere namhafte Orchester sowie für etablierte Kammerensembles, Bands und Solist:innen. Er ist Gewinner diverser Kompositionspreise und erhielt im Jahr 2012 von der Kulturstiftung Landis & Gyr ein Werksemester in London zugesprochen. Anschliessend hatte er einen Lehrauftrag an der Musikhochschule Luzern inne und wirkt heute als Dozent für Komposition & Arrangement an der Zürcher Hochschule der Künste. Fabian Künzli war Composer-in-Residence der Orpheum Festtage 2013 in Zürich und arbeitet hauptberuflich als Komponist.



JOACHIM KRAUSE, DIRIGENT

Joachim Krause wurde in Fulda geboren. Im Rahmen des A-Kirchen-Musikstudiums mit anschliessendem Solistendiplom an der Staatlichen Hochschule für Musik in Freiburg i. Br. studierte er dort Chor- und Orchesterleitung. Ein Studium in Paris und Hospitanzen bei verschiedenen Dirigenten vervollständigten seine Ausbildung.

Seit 1984 ist er Musikdirektor an der Heiliggeist-Kirche in Basel und seit 1986 Dirigent des Basler Bach-Chors. 1988 gründete er das Kammerorchester «Concertino Basel», das er bis 2000 leitete; zudem war er von 1995 bis 1999 Leiter des Kammerchores «Vocapella Basel». 1996 übernahm er den traditionsreichen Gemischten Chor Zürich. Seit 2002 ist er musikalischer Leiter des Vocalensembles «I Sestini», das als Schwerpunkt die Musik Claudio Monteverdis und dessen Zeitgenossen pflegt.

Uraufführungen zahlreicher Oratorien, Musiktheater-, Orchester- und Orgelwerke zeugen von seinem besonderen Interesse an der Musik unserer Zeit. Rundfunk- und CD-Produktionen ergänzen das Bild dieses vielseitigen Musikers.

**WIR DANKEN HERZLICH FÜR DIE
UNTERSTÜTZUNG DIESES KONZERTS
DURCH:**

**IRMA MERK STIFTUNG
FONDATION SUISA
SUPPORT CULTURE MIGROS**

helvetia.ch

**Licht aus.
Vorhang auf.
Geniessen.**



einfach. klar. helvetia 
Ihre Schweizer Versicherung



© Andrew Burn

COLLEGIUM MUSICUM BASEL

Das Collegium Musicum Basel (CMB) wurde 1951 von engagierten Mitgliedern des Basler Theaterorchesters und Kapellmeister Albert E. Kaiser gegründet. Als ältestes freies Berufsorchester der Stadt hat es sich mit seinem Abonnements-Zyklus von sechs Konzerten im Stadtcasino Basel fest etabliert.

Das CMB wird von Gönnern und Sponsoren getragen und agiert seit jeher ohne staatliche Subventionen. Das Orchester pflegt die Musik der Klassik und Romantik und legt besonderen Wert auf Nachwuchsförderung und Musikvermittlung. Seit Jahrzehnten bringt das CMB Preisträger des ARD-Musikwettbewerbs nach Basel und engagiert junge Solistinnen und Solisten, noch bevor sie zu internationalen Stars werden.

Auf lokaler Ebene arbeitet das Orchester eng mit der Basler Musikakademie zusammen, und vor jedem Abo-Konzert spielt ein Jugendorchester der Musikschule im beliebten Vorkonzert.

Seit der Spielzeit 23/24 begleitet das CMB unter Helio Vida die jungen Sängerinnen und Sänger des OperAvenir-Programms im Theater Basel. Ab 24/25 freut sich das Orchester auf die Zusammenarbeit mit dem renommierten Basler Bach-Chor unter der Leitung von Joachim Krause.



© Muriel Steiner

HORNROH MODERN ALPHORN QUARTET

Hornroh Modern Alphorn Quartet wurde im Sommer 2000 anlässlich eines Engagements der Opernfestspiele München von vier professionellen Bläsern aus Basel mit dem Anspruch gegründet, traditionelle Alphornmusik mit modernem, zeitgenössischem Denken und Spielen zu verknüpfen.

Mittels Eigenkompositionen, Improvisationen aber auch Kompositionsaufträgen, Instrumentenentwicklungen und Inszenierung im Raum entlockt das ungewöhnliche Ensemble seither dem Schweizer Kultinstrument energiegeladene Archaik, harmonische Vielfalt und filigrane Klangmalerei.

Bisher entstanden neben einem Film vier CD-Produktionen und mehrere Live-Programme. Mit Komponisten wie Georg Friedrich Haas, Georg Haider, Lukas Langlotz, Fabian Künzli sowie der Komponistin Helena Winkelmann verbindet Hornroh eine langjährige Zusammenarbeit.

Neben Werken für das Quartett allein entstanden auch solche mit Chor und Sinfonieorchester oder Ensemble und Solisten-Quartett, wie das Concerto grosso Nr. 1 von Georg Friedrich Haas, das in ganz Europa und Übersee aufgeführt wird.

Mit seinem vielseitigen Instrumentarium (Alphörner, Büchel, Alpfone, Meerschnecken, Tierhörner) und der wunderbaren Stimme von Jennifer Tauder arbeitet das ausserordentliche Quartett auch szenisch und entwickelt massgeschneiderte Programme für spezielle Konzerte. Nicht zuletzt charakterisieren auch die Faszination des für das übliche Konzertleben «exotischen» Instrumentariums und die Nähe zum Publikum das Basler Hornroh Modern Alphorn Quartet.



BASLER BACH-CHOR

Mit einer mehr als 100-jährigen Tradition präsentiert sich der Basler Bach-Chor heute als jung gebliebener, moderner Konzertchor mit rund hundert Sängerinnen und Sängern aus der ganzen Region. Sein Engagement gilt einem sorgfältig gepflegten traditionellen Oratorien-Repertoire mit J. S. Bach als Schwerpunkt, dem bekannte und auch weniger bekannte Chormusik des 17. bis 20. Jahrhunderts sowie Uraufführungen zeitgenössischer Schweizer Kompositionen gegenübergestellt werden.

Seit 1986 steht der Chor unter der künstlerischen Leitung von Joachim Krause. Seine kompetente und kontinuierliche Aufbauarbeit zeigt sich u.a. darin, dass der Chor – trotz seiner Grösse – sehr agil wirkt und durch grosse Intonationssicherheit, deutliche Artikulation und rhythmische Klarheit auffällt.

In Zusammenarbeit mit dem Gemischten Chor Zürich wurden grosse Projekte wie das «War Requiem» von Benjamin Britten, das «Requiem» von Antonín Dvořák, «Das Buch mit sieben Siegeln» von Franz Schmidt und «The Dream of Gerontius» von Edward Elgar realisiert.

Der Basler Bach-Chor hat wiederholt Kompositionsaufträge an zeitgenössische Schweizer Komponisten vergeben und deren Werke uraufgeführt: an Jost Meier für «Vom Ende der Zeit», Matthias Heep für Ergänzungen zu Bachs fragmentarischer «Markus-Passion», Paul Suits für «jüngst und einst», Martin Derungs für «...eingeschlossen...» und an Andrea Lorenzo Scartazzini für «Viaggiatori».

SCHLÖHLEIN

Musiknoten und -bücher, neu und antiquarisch

JETZT AN NEUER ADRESSE!

Leonhardsgraben 50 4051 Basel
061 261 43 17 info@schloehlein.ch
www.schloehlein.ch

Klassik gehört bei uns zum guten Ton.

Auf CD oder Vinyl:
Die ganze Welt der Klassik gibts
im Basler Kulturhaus.



Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner

Ihr Kulturhaus in Basel

DIE ERSTE WALPURGISNACHT

BALLADE GEDICHTET VON GOETHE

/ 1 /

**EIN DRUIDE / TENOR / UND CHOR DER DRUIDEN
UND DES VOLKS / ALLEGRO VIVACE NON
TROPPO**

Es lacht der Mai!
Der Wald ist frei
von Eis und Reifgehänge.
Der Schnee ist fort;
am grünen Ort
erschallen Lustgesänge.
Ein reiner Schnee
liegt auf der Höh';
doch eilen wir nach oben,
begeh'n den alten heil'gen Brauch,
Allvater dort zu loben.
Die Flamme lodre durch den Rauch!
Begeht den alten heil'gen Brauch.
Hinauf! Hinauf!
Allvater dort zu loben.
So wird das Herz erhoben.

/ 2 /

**EINE ALTE FRAU AUS DEM VOLKE / ALT /
UND CHOR DER WEIBER AUS DEM
VOLKE / ALLEGRO NON TROPPO**

Könnt ihr so verwegen handeln?
Wollt ihr denn zum Tode wandeln?
Kennet ihr nicht die Gesetze
unsrer strengen Überwinder?
Rings gestellt sind ihre Netze
auf die Heiden, auf die Sünder.
Ach, sie schlachten auf dem Walle
unsre Väter, unsre Kinder.
Und wir alle

nahen uns gewissem Falle,
auf des Lagers hohem Walle
schlachten sie uns unsre Kinder.
Ach, die strengen Überwinder!

/ 3 /

**DER PRIESTER / BARITON / UND CHOR
DER DRUIDEN / ANDANTE MAESTOSO**

Wer Opfer heut'
zu bringen scheut,
verdient erst seine Bande!
Der Wald ist frei!
Das Holz herbei,
und schichtet es zum Brandel!
Doch bleiben wir
im Buschrevier
am Tage noch im Stillen,
und Männer stellen wir zur Hut,
um eurer Sorge willen.
Dann aber lasst mit frischem Mut
uns unsre Pflicht erfüllen.
Hinauf! Hinauf!
Verteilt euch, wackre Männer, hier!

/ 4 /

**CHOR DER WÄCHTER DER
DRUIDEN / ALLEGRO LEGGIERO**

Verteilt euch, wackre Männer, hier,
durch dieses ganze Waldrevier,
und wachet hier im Stillen,
wenn sie die Pflicht erfüllen.

/ 5 /

**EIN WÄCHTER DER DRUIDEN / BASS /
UND CHOR DER WÄCHTER DER DRUIDEN
/ REZITATIV**

Diese dumpfen Pfaffenchristen,
lasst uns keck sie überlisten!
Mit dem Teufel, den sie fabeln,
wollen wir sie selbst erschrecken.
Kommt! Kommt mit Zacken und mit Gabeln,
und mit Glut und Klapperstöcken
lärmten wir bei nächt'ger Weile
durch die engen Felsenstrecken!
Kauz und Eule,
Heul' in unser Rundgeheule,
Kommt! Kommt! Kommt!

/ 6 /

**CHOR DER WÄCHTER DER DRUIDEN UND DES
HEIDENVOLKS / ALLEGRO MOLTO**

Kommt mit Zacken und mit Gabeln
wie der Teufel, den sie fabeln,
und mit wilden Klapperstöcken
durch die leeren Felsenstrecken!
Kauz und Eule,
heul in unser Rundgeheule.
Kommt! Kommt! Kommt!
Lärmen wir bei nächt'ger Weile.

/ 7 /

**DER PRIESTER / BARITON / UND CHOR
DER DRUIDEN UND DES HEIDENVOLKS
/ ANDANTE MAESTOSO**

So weit gebracht,
dass wir bei Nacht
Allvater heimlich singen!
Doch ist es Tag,
sobald man mag
ein reines Herz dir bringen.
Du kannst zwar heut'
und manche Zeit
dem Feinde viel erlauben.
Die Flamme reinigt sich vom Rauch;
So reinig' unsern Glauben!
Und raubt man uns den alten Brauch,
Dein Licht, wer will es rauben!

/ 8 /

**EIN CHRISTLICHER WÄCHTER / TENOR / UND
CHOR DER CHRISTLICHEN WÄCHTER
/ ALLEGRO NON TROPPO**

Hilf, ach hilf mir, Kriegsgeselle!
Ach, es kommt die ganze Hölle!
Sieh', wie die verhexten Leiber
durch und durch von Flamme glühen!
Menschenwölf und Drachenweiber,
die im Flug vorüberziehen!
Welch entsetzliches Getöse!
Lasst uns, lasst uns alle fliehen!
Oben flammt und saust der Böse;
aus dem Boden
dampfet rings ein Höllenbroden!
Lasst uns flieh'n!

/ 9 /

**DER PRIESTER / BARITON / UND ALLGEMEINER
CHOR DER DRUIDEN UND DES HEIDENVOLKS /
ANDANTE MAESTOSO**

Die Flamme reinigt sich vom Rauch,
so reinig' unsern Glauben!
Und raubt man uns den alten Brauch;
dein Licht, wer kann es rauben!



«SOLANGE WIR LERNEN, LEBEN WIR»

Die Jüdisch-Christliche Akademie Basel bietet regelmässig Kurse und Veranstaltungen im Themenbereich von jüdischer und christlicher Traditionsliteratur, Kultur und Lebensformen. Die Kurse sind auf akademischem Niveau gehalten und stehen allen Interessierten offen.

AKTUELLE THEMEN

LERNGRUPPE «BIBLISCH-HEBRÄISCH» *online via Zoom*
«DAVID – HIRTE, KÖNIG, MESSIAS» *online via Zoom*

«VON HEXEN, ZAUBERERN UND DÄMONEN IM JIDDISCHEN MAYSEBUCH» *Präsenzvortrag*



Weitere Informationen:

E-Mail: juedisch-christliche-akademie@gmx.ch
www.juedisch-christliche-akademie.ch

OCEANA MYSTICA

**MASCHA KALÉKO / 1907–1975 /
WAS MAN SO BRAUCHT...**

Man braucht nur eine Insel
Allein im weiten Meer.
Man braucht nur einen Menschen,
den aber braucht man sehr.

**DANTE ALIGHIERI / †1321 /
LA DIVINA COMMEDIA,
INFERNO, CANTO XXVI-ULISSE**

Quando n'apparve una montagna, bruna
per la distanza, e parvemi alta tanto
quanto veduta non avea alcuna.

Noi ci allegrammo, e tosto tornò in pianto,
ché de la nova terra un turbo nacque, e
percosse del legno il primo canto.

Tre volte il fé girar con tutte l'acque; a la
quarta levar la poppa in suso e la prora ire
in giù, com'altrui piacque, infin che 'l mar
fu sovra noi richiuso».

/ Übersetzung /

Da tauchte dunkel in dem fernen Dunst ein
Berg herauf und schien mir riesenhoch, so
hoch, wie ich noch nichts gesehen hatte.

Wir jubelten. – Die Lust ward bald zunichte,
denn von dem fernen Lande kam ein Wirbel,
der fasste an der Spitze gleich das Schiff und
dreht es dreimal um im Strudelkreise, beim
vierten hob er's hinten auf – und köpflings,
wie fremde Macht es wollte, fuhr's hinab.

Dann schloss sich langsam über uns das
Wasser.

**MASCHA KALÉKO
GEDICHTE MACHEN IST WIE ANGELN**

Gedichte machen ist wie angeln
Nach einem elektrischen Fisch
Der funkensprühend auftaucht und
entschwindet

Wenn die Wellen über mir
zusammenschlagen
Tauche ich hinab, nach Perlen zu fischen.

DSCHUANG DSI / 365–290 V.CHR. /

/ Wenn der Leib unaufhörlich in Bewegung
gehalten wird, wird er müde. Wenn der
Geist unaufhörlich in Bewegung gehalten
wird, wird er sorgenvoll; und Sorge
verursacht Erschöpfung. /

Das Wesen des Wassers ist,
dass es klar wird,
wenn man es in Ruhe lässt,
und still,
wenn man es nicht stört.

—
Das Meer – Faszination und Wunder
zugleich.

Es hält uns einen Spiegel vor
und offenbart doch mehr über uns selbst,
als dies ein Spiegel je könnte.

**MICHELLE MICHAUX / GEB. 1992 /
ICH BIN DAS MEER**

Ich bin das Meer
in meiner Liebe zum Himmel
blicke auf
jeden Tag
greife
mit jeder Welle
über mich hinaus
ihm entgegen
wachse
und falle
springe
und stürme
bis
ganz leis
ich warte.
still
spiegle ich
dein Angesicht
still
sinkt deine Sonne
in mein Herz
deine Sterne
in meine Augen
ich fange sie auf
und halte sie
still
bis der Mond
nach mir ruft
und ich recke mich
ihm entgegen
schenke ihm
meine Wärme
bis die Sonne
kommt
der Tag anbricht
der Himmel strahlt
und mit ihm
ich.

**ROLF WOLFGANG MARTENS / 1868–1928 /
STURM...**

Sturm!
Über das schwarzblaue Meer,
mit weissen Kämmen,
bäumen sich seine Drachen.
Wie sie sich werfen!
Wütend!
Wasserberge
taumeln, tanzen,
türmen sich in den Himmel,
zerschellen zu Schlünden.
Ich kann mich nicht losreissen
von soviel Schönheit
und Kraft!

**DURS GRÜNBEIN / GEB. 1962 /
ALBA**

Endlich sind all die Wanderer tot
Und zur Ruhe gekommen die Lieder
Der Verstörten, der Landschaftskranken
In ihren langen Schatten, am Horizont.

Kleine Koseworte und Grausamkeiten
Treiben gelöst in der Luft. Wie immer
Sind die Sonnenbänke besetzt, lächeln
Kinder und Alte aneinander vorbei.

In den Zweigen hängen Erinnerungen,
Genau Szenen aus einem künftigen Tag.
Überall Atem und Sprünge rückwärts
Durchs Dunkel von Urne zu Uterus.

Und das Neue, gefährlich und über Nacht
Ist es Welt geworden. So komm heraus
Aus zerwühlten Laken, sieh sie dir an,
Himmel, noch unbehelligt, und unten

Aus dem Hinterhalt aufgebrochen,
Giftige Gräser und Elstern im Staub,
Mit bösem Flügelschlag, Diebe
In der Mitte des Lebensweges wie du.

**INGEBORG BACHMANN / 1926–1973 /
DIE GROSSE FRACHT**

Die grosse Fracht des Sommers ist verladen,
das Sonnenschiff im Hafen liegt bereit,
wenn hinter dir die Möwe stürzt und schreit.
Die grosse Fracht des Sommers ist verladen.

Das Sonnenschiff im Hafen liegt bereit,
und auf die Lippen der Galionsfiguren
tritt unverhüllt das Lächeln der Lemuren.
Das Sonnenschiff im Hafen liegt bereit.

Wenn hinter dir die Möwe stürzt und schreit,
kommt aus dem Westen der Befehl zu sinken;
doch öffnen Augs wirst du im Licht ertrinken,
wenn hinter dir die Möwe stürzt und schreit.

**JOHANN WOLFGANG VON GOETHE
/ 1749–1832 / MEERES STILLE**

Tiefe Stille herrscht im Wasser,
Ohne Regung ruht das Meer,
Und bekümmert sieht der Fischer
Glatte Fläche rings umher.
Keine Luft von keiner Seite!
Todesstille fürchterlich!
In der ungeheuren Weite
Reget keine Welle sich.

**MASCHA KALÉKO
FÜR EINEN**

Die Andern sind das weite Meer.
Du aber bist der Hafen.
So glaube mir: kannst ruhig schlafen,
Ich steure immer wieder her.

Denn all die Stürme, die mich trafen,
Sie liessen meine Segel leer.
Die Andern sind das bunte Meer,
Du aber bist der Hafen.

Du bist der Leuchtturm. Letztes Ziel.
Kannst, Liebster, ruhig schlafen.
Die Andern ... das ist Wellen-Spiel,

Du aber bist der Hafen.

Textauswahl Fabian Künzli, 15.01.2024

Copyright-Hinweise

Mascha Kaléko «Was man so braucht...» aus: Sämtliche Werke und Briefe in vier Bänden
© 2012 dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, München

Mascha Kaléko «Gedichte machen ist wie angeln» aus: Sämtliche Werke und Briefe in vier Bänden © 2012 dtv
Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, München

Michelle Michaux «Ich bin das Meer...» (2018)

Durs Grünbein «Alba» aus: Durs Grünbein, Falten und Fallen. Gedichte. © Suhrkamp Verlag Frankfurt am Main 1994.
Alle Rechte bei und vorbehalten durch Suhrkamp Verlag AG, Berlin.

Ingeborg Bachmann «Die grosse Fracht» (1953), Vertonungsrechte: Ingeborg Bachmanns Erben, alle anderen Rechte
Piper Verlag

Mascha Kaléko «Für einen» aus: Sämtliche Werke und Briefe in vier Bänden © 2012 dtv Verlagsgesellschaft
mbH & Co. KG, München

WERDEN SIE MITGLIED DES FREUNDKREISES DES BASLER BACH-CHORS!

Mit Ihrer Mitgliedschaft im Freundeskreis und einem Beitrag von mindestens 50 Franken pro Jahr unterstützen Sie unsere Arbeit finanziell und ideell.

WAS SIND IHRE VORTEILE?

- Sie erhalten regelmässig Informationen über die Aktivitäten des Basler Bach-Chors.
- Sie haben die Möglichkeit, im Vorverkauf Konzertkarten zum Mitgliederpreis zu beziehen.

WENN SIE INTERESSIERT SIND, MELDEN SIE SICH BITTE BEI UNSEREM PRÄSIDENTEN:

Herr Mathias Reddy, Telefon 078 797 08 87
praesidium@baslerbachchor.ch

WIR DANKEN IHNEN HERZLICH FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!

UNSERE NÄCHSTEN KONZERTE

BASLER BACH-CHOR

H-MOLL MESSE

JOHANN SEBASTIAN BACH

Samstag, 29. März 2025, 19.30 Uhr

Sonntag, 30. März 2025, 17.00 Uhr

Capriccio Barockorchester

Martinskirche

MISSA SOLEMNIS

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Samstag, 1. November 2025, 19.30 Uhr

Sonntag, 2. November 2025, 17.00 Uhr

Capriccio Barockorchester

Martinskirche

COLLEGIUM MUSICUM BASEL

RISING STARS

ABOKONZERT NR. 3

N.N., Preisträger ARD-Wettbewerb
vom September 2024

Benjamin Reiners, Dirigent

Freitag, 31. Januar 2025, 19.30 Uhr

Stadtcasino Basel

HABEN SIE LUST, IM BASLER BACH-CHOR MITZUSINGEN?

Für geübte Sängerinnen und Sänger sind noch Plätze frei. Die Proben finden jeweils **am Donnerstag von 19.45 bis 21.45 Uhr** in der Aula des Schulhauses Gundeldingen, Sempacherstrasse 60, in Basel statt.

Bitte kommen Sie unverbindlich in eine unserer Proben oder rufen Sie an.

Auskunft gibt Ihnen gerne:
Mathias Reddy, Präsident
Telefon 078 797 08 87
praesidium@baslerbachchor.ch

www.baslerbachchor.ch